

Die Bibel. Das Leben.

Zurück nach Ägypten

Schon damals fiel es Menschen offenbar schwer, Gottes Willen ernst zu nehmen. Jeremia erlebt die Kluft zwischen unechter Frömmigkeit und selbstsüchtigem Eigensinn. Doch Gott ist trotzdem da.

Bibeltexte: Jeremia 40,7-41,8; Jeremia 41,16-18; Jeremia 42,1-17; Jeremia 43,1-7; Jeremia 43,8-13; Jeremia 44,1-14; Jeremia 44,15-29

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Jeremia 40,7-41,8 Und als alle Heerobersten, die sich noch im offenen Land befanden, sie und ihre Männer, hörten, dass der König von Babel Gedalja, den Sohn Ahikams, zum Statthalter über das Land eingesetzt und dass er ihm Männer, Frauen und Kinder und Leute von den Geringen des Landes anvertraut hatte, von denen, die nicht gefangen nach Babel weggeführt worden waren, **8** da kamen sie zu Gedalja nach Mizpa; nämlich Ismael, der Sohn des Netanja, und Johanan und Jonatan, die Söhne des Kareach, und Seraja, der Sohn des Tanhumet, und die Söhne Efais, des Netofatiters, und Jesanja, der Sohn des Maachatiters, sie und ihre Männer. **9** Und Gedalja, der Sohn Ahikams, des Sohnes Schafans, schwor ihnen und ihren Männern: Fürchtet euch nicht, den Chaldäern zu dienen! Bleibt im Land und dient dem König von Babel, dann wird es euch gut gehen! **10** Und ich, siehe, ich bleibe in Mizpa, um vor den Chaldäern zu stehen, die zu uns kommen werden. Ihr aber sammelt Wein, Sommerobst und Öl ein und tut sie in eure Gefäße! Und wohnt in euren Städten, die ihr in Besitz genommen habt! **11** Und auch alle Judäer, die in Moab und unter den Söhnen Ammon und in Edom und die in allen diesen Ländern waren, hörten, dass der König von Babel einen Rest in Juda gelassen und dass er Gedalja, den Sohn Ahikams, des Sohnes Schafans, zum Statthalter über sie eingesetzt hatte. **12** Da kehrten alle Judäer aus all den Orten zurück, wohin sie vertrieben worden waren, und sie kamen ins Land Juda zu Gedalja nach Mizpa. Und sie sammelten sehr viel Wein und Sommerobst ein. **13** Und Johanan, der Sohn des Kareach, und alle Heerobersten, die sich noch im offenen Land aufgehalten hatten, kamen zu Gedalja nach Mizpa, **14** und sie sagten zu ihm: Weißt du auch, dass Baalis, der König der Söhne Ammon, Ismael, den Sohn des Netanja, ausgesandt hat, um dich zu ermorden? Aber Gedalja, der Sohn Ahikams, glaubte ihnen nicht. **15** Und Johanan, der Sohn des Kareach, sagte heimlich zu Gedalja in Mizpa: Lass mich doch hingehen und Ismael, den Sohn des Netanja, erschlagen, und niemand wird es erfahren! Warum soll er dich ermorden, dass alle Judäer, die sich bei dir versammelt haben, zerstreut werden und der Rest von Juda verloren geht? **16** Aber Gedalja, der Sohn Ahikams, sagte zu Johanan, dem Sohn des Kareach: Tu diese Sache nicht, denn du redest eine Lüge über Ismael! **41,1** Und es geschah im siebten Monat, da kam Ismael, der Sohn Netanjas, des Sohnes Elischamas, einer von den königlichen Nachkommen, und die Großen des Königs und zehn Männer mit ihm zu Gedalja, dem Sohn Ahikams, nach Mizpa. Und sie aßen dort zusammen in Mizpa. **2** Und Ismael, der Sohn Netanjas, stand auf und die zehn Männer, die mit ihm waren, und sie erschlugen Gedalja, den Sohn Ahikams, des Sohnes Schafans, mit dem Schwert. So tötete er den, den der König von Babel als Statthalter über das Land eingesetzt hatte. **3** Und Ismael erschlug alle Judäer, die mit ihm bei Gedalja in Mizpa waren, und auch die Chaldäer, die Kriegersleute, die sich dort befanden. **4** Und es geschah am zweiten Tag, nachdem er Gedalja getötet hatte, als noch niemand davon wusste, **5** da kamen Leute von Sichem, von Silo und von Samaria, achtzig Mann, die den Bart abgeschoren und die Kleider zerrissen und sich die Haut geritzt hatten, mit Speisopfern und Weihrauch in ihrer Hand, um es zum Haus des HERRN zu bringen. **6** Und Ismael, der Sohn des Netanja, zog von Mizpa aus ihnen entgegen, ging und weinte immerzu. Und es geschah, als er sie traf, sagte er zu ihnen: Kommt zu Gedalja, dem Sohn Ahikams! **7** Und es geschah, als sie in die Stadt hineingekommen waren, da schlachtete sie Ismael, der Sohn des Netanja, und warf sie in die

Zisterne, er und die Männer, die mit ihm waren. [8](#) Es befanden sich aber unter ihnen zehn Männer, die zu Ismael sagten: Töte uns nicht! Denn wir haben verborgene Vorräte im Feld: Weizen, Gerste, Öl und Honig. Da ließ er ab und tötete sie nicht inmitten ihrer Brüder.

Fragen:

1. **Wie hätte das furchtbare Morden und Abschlachten verhindert werden können?**
2. **Gedalja verhielt sich ehrenhaft und arglos, und das wurde ihm zum Verhängnis. Gab es eine Alternative für ihn?**
3. **Wie kann man grundsätzlich verhindern, dass böswillige und hinterlistige Menschen wie es dieser Ismael war, die Oberhand gewinnen?**

Jeremia 41,16-18 Da nahmen Johanan, der Sohn des Kareach, und alle Heerobersten, die mit ihm waren, den ganzen Rest des Volkes, den er von Ismael, dem Sohn Netanjas, von Mizpa zurückgebracht hatte - nachdem dieser den Gedalja, den Sohn des Ahikam, erschlagen hatte -, die Männer, die Kriegersleute, die Frauen und die Kinder und die Hofbeamten, die er von Gibeon zurückgebracht hatte; [17](#) und sie zogen hin und machten halt in der Herberge des Kimham, die bei Bethlehem ist, um fortzuziehen, damit sie nach Ägypten kämen, [18](#) aus Furcht vor den Chaldäern. Denn sie fürchteten sich vor ihnen, weil Ismael, der Sohn Netanjas, Gedalja, den Sohn des Ahikam, erschlagen hatte, den der König von Babel zum Statthalter über das Land eingesetzt hatte.

Jeremia 42,1-17 Da traten heran alle Heerobersten und Johanan, der Sohn des Kareach, und Jesanja, der Sohn des Hoschaja, und das ganze Volk, vom Kleinsten bis zum Größten, [2](#) und sagten zum Propheten Jeremia: Lass doch unser Flehen vor dich kommen und bete für uns zum HERRN, deinem Gott, für diesen ganzen Rest - denn nur wenige sind wir, die von vielen übrig geblieben sind, wie deine Augen sehen -, [3](#) dass der HERR, dein Gott, uns den Weg mitteilt, auf dem wir gehen, und die Sache, die wir tun sollen! [4](#) Und der Prophet Jeremia sagte zu ihnen: Ich habe es gehört. Siehe, ich will zum HERRN, eurem Gott, beten nach euren Worten. Und es soll geschehen, jedes Wort, das der HERR euch antwortet, werde ich euch mitteilen; ich werde euch kein Wort vorenthalten. [5](#) Und sie sagten zu Jeremia: Der HERR sei ein wahrhaftiger und zuverlässiger Zeuge gegen uns, wenn wir nicht nach jedem Wort, mit dem der HERR, dein Gott, dich zu uns senden wird, so handeln werden. [6](#) Es sei Gutes oder Böses, wir wollen hören auf die Stimme des HERRN, unseres Gottes, zu dem wir dich senden, damit es uns gut geht, wenn wir auf die Stimme des HERRN, unseres Gottes, hören. [7](#) Und es geschah am Ende von zehn Tagen, da geschah das Wort des HERRN zu Jeremia. [8](#) Und er berief Johanan, den Sohn des Kareach, und alle Heerobersten, die mit ihm waren, und das ganze Volk, vom Kleinsten bis zum Größten, [9](#) und sagte zu ihnen: So spricht der HERR, der Gott Israels, zu dem ihr mich gesandt habt, um euer Flehen vor ihn kommen zu lassen: [10](#) Wenn ihr in diesem Land wohnen bleibt, dann werde ich euch aufbauen und nicht abbrechen und euch pflanzen und nicht ausreißen. Denn das Unglück reut mich, das ich euch angetan habe. [11](#) Fürchtet euch nicht vor dem König von Babel, vor dem ihr euch jetzt fürchtet! Fürchtet euch nicht vor ihm!, spricht der HERR. Denn ich bin mit euch, um euch aus seiner Hand zu retten und zu befreien. [12](#) Und ich werde euch Erbarmen geben, dass er sich über euch erbarmt und euch in euer Land zurückkehren lässt. [13](#) Wenn ihr aber sagt: "Wir wollen nicht in diesem Land bleiben", und, ohne auf die Stimme des HERRN, eures Gottes, zu hören, [14](#) sagt: "Nein, sondern wir wollen ins Land Ägypten ziehen, wo wir keinen Krieg sehen und den Schall des Signalhorns nicht hören und nicht nach Brot hungern werden, und dort wollen wir wohnen!" - [15](#) nun denn, darum hört das Wort des HERRN, ihr Rest von Juda! So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Wenn ihr euer Gesicht wirklich dahin richtet, nach Ägypten zu ziehen, und hinzieht, um euch dort als Fremde aufzuhalten, [16](#) dann wird es geschehen, dass das Schwert, vor dem ihr euch fürchtet, euch dort, im Land Ägypten, erreichen wird. Und der Hunger, vor dem euch bange ist, wird dort, in Ägypten, hinter euch her sein; und ihr werdet dort sterben [17](#) Und es wird geschehen, alle Männer, die ihr Gesicht dahin gerichtet haben, nach Ägypten zu ziehen, um sich dort als Fremde aufzuhalten, werden sterben durch das Schwert, durch den Hunger und durch die Pest. Und sie werden keinen Entronnenen und Entkommenen haben vor dem Unheil, das ich über sie bringen werde.

Frage:

- 1. Warum wollten die Juden, die übriggeblieben waren, den Willen Gottes für ihre Zukunft erfahren, wenn sie sich eigentlich schon auf ihre eigene Meinung festgelegt hatten?**

Jeremia 43,1-7 Und es geschah, als Jeremia zum ganzen Volk alle Worte des HERRN, ihres Gottes, zu Ende geredet hatte, mit denen ihn der HERR, ihr Gott, zu ihnen gesandt hatte, alle jene Worte, [2](#) da sagte Asarja, der Sohn des Hoschaja, und Johanan, der Sohn des Kareach, und alle frechen Männer - sie sagten zu Jeremia: Du redest Lüge! Der HERR, unser Gott, hat dich nicht gesandt und gesagt: Ihr sollt nicht nach Ägypten ziehen, um euch dort als Fremde aufzuhalten! - [3](#) sondern Baruch, der Sohn des Nerija, hetzt dich gegen uns auf, um uns in die Hand der Chaldäer zu geben, damit sie uns töten oder uns nach Babel gefangen wegführen. [4](#) Und so hörten Johanan, der Sohn des Kareach, und alle Heerobersten und das ganze Volk nicht auf den Befehl des HERRN, im Land Juda zu bleiben. [5](#) Und Johanan, der Sohn des Kareach, und alle Heerobersten nahmen den ganzen Rest von Juda, die aus allen Nationen, in die sie vertrieben worden, zurückgekehrt waren, um sich im Land Juda aufzuhalten: [6](#) die Männer, die Frauen, die Kinder und die Königstöchter und alle Seelen, die Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, bei Gedalja, dem Sohn Ahikams, des Sohnes Schafans, zurückgelassen hatte, und auch den Propheten Jeremia und Baruch, den Sohn des Nerija. [7](#) Und sie zogen nach Ägypten, denn sie hörten nicht auf die Stimme des HERRN. Und sie kamen nach Tachpanhes.

Frage:

- 1. Was war das grundlegende Problem dieser „frechen Männer“ (V.2)?**

Jeremia 43,8-13 Und das Wort des HERRN geschah zu Jeremia in Tachpanhes: [9](#) Nimm große Steine in deine Hand und vergrabe sie in der Sandbettung in der Ziegelterrasse, die am Eingang des Hauses des Pharao in Tachpanhes ist, vor den Augen der judäischen Männer! [10](#) Und sage zu ihnen: So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, ich sende hin und hole meinen Knecht Nebukadnezar, den König von Babel, und setze seinen Thron auf diese Steine, die ich vergraben habe. Und er wird seinen Prachtteppich über ihnen ausbreiten. [11](#) Und er wird kommen und das Land Ägypten schlagen: Wer zum Tod bestimmt ist, verfällt dem Tod; und wer zur Gefangenschaft, der Gefangenschaft; und wer zum Schwert, dem Schwert. [12](#) Und ich werde ein Feuer anzünden in den Häusern der Götter Ägyptens, und er wird sie verbrennen und wird sie wegführen. Und er wird das Land Ägypten um sich wickeln, wie der Hirte sein Oberkleid um sich wickelt. Dann wird er unbehelligt von dort wegziehen. [13](#) Und er wird die Säulen von Bet-Schemesch im Land Ägypten zerschlagen und die Häuser der Götter Ägyptens mit Feuer verbrennen.

Frage:

- 1. Warum gibt sich Gott sogar in Ägypten noch solche Mühe, die Juden von seiner Wahrheit zu überzeugen?**

Jeremia 44,1-14 Das Wort, das zu Jeremia geschah an alle Judäer, die im Land Ägypten wohnten, die in Migdol und in Tachpanhes und in Nof und im Land Patros wohnten: [2](#) So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Ihr habt all das Unheil gesehen, das ich über Jerusalem und über alle Städte Judas gebracht habe - und siehe, sie sind am heutigen Tag eine Trümmerstätte, und niemand wohnt darin, [3](#) um ihrer Bosheit willen, die sie verübt haben, um mich zu reizen, indem sie hingingen, Rauchopfer darzubringen und anderen Göttern zu dienen, die sie nicht kannten, weder sie noch ihr noch eure Väter. [4](#) Und ich habe alle meine Knechte, die Propheten, zu euch gesandt, früh mich aufmachend und sendend, indem ich sprach: Tut doch nicht diesen Gräuel, den ich hasse! [5](#) Aber sie haben nicht gehört und ihr Ohr nicht geneigt, dass sie von ihrer Bosheit umgekehrt wären und anderen Göttern keine Rauchopfer mehr darbrächten. [6](#) Da ergoss sich mein Grimm und mein Zorn, und er brannte in den Städten Judas und auf den Straßen von Jerusalem. Und sie sind zur Trümmerstätte, zur Öde geworden, wie es an diesem Tag ist. [7](#) Und nun, so spricht der HERR, der

Gott der Heerscharen, der Gott Israels: Warum richtet ihr ein so großes Unheil gegen eure Seelen an, um euch Mann und Frau, Kind und Säugling aus Juda auszurotten, so dass ihr euch keinen Rest übrig lasst, [8](#) dadurch, dass ihr mich mit den Werken eurer Hände reizt, dadurch, dass ihr anderen Göttern Rauchopfer darbringt im Land Ägypten, wohin ihr gekommen seid, um euch dort als Fremde aufzuhalten, so dass ihr euch ausrottet und zum Fluch und zur Schmach werdet unter allen Nationen der Erde? [9](#) Habt ihr die bösen Taten eurer Väter vergessen und die bösen Taten der Könige von Juda und die bösen Taten ihrer Frauen und eure eigenen bösen Taten und die bösen Taten eurer Frauen, die sie im Land Juda und auf den Straßen von Jerusalem getan haben? [10](#) Bis auf diesen Tag haben sie sich nicht gedemütigt, und sie haben sich nicht gefürchtet und haben nicht in meinem Gesetz gelebt und in meinen Ordnungen, die ich euch und euren Vätern vorgelegt habe. [11](#) Darum, so spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, ich will mein Angesicht gegen euch richten zum Unheil und zur Ausrottung von ganz Juda. [12](#) Und ich werde den Rest von Juda wegraffen, alle, die ihre Gesichter darauf gerichtet haben, in das Land Ägypten zu ziehen, um sich dort als Fremde aufzuhalten. Und sie sollen alle vollständig aufgerieben werden, im Land Ägypten sollen sie fallen. Durch das Schwert, durch den Hunger sollen sie aufgerieben werden, vom Kleinsten bis zum Größten; durch das Schwert und durch den Hunger sollen sie sterben. Und sie sollen zum Fluch, zum Entsetzen und zur Verwünschung und zur Schmach werden. [13](#) Und ich will die im Land Ägypten Wohnenden heimsuchen, wie ich Jerusalem heimgesucht habe durch das Schwert, durch den Hunger und durch die Pest. [14](#) Und der Rest von Juda, diejenigen, die in das Land Ägypten gekommen sind, um sich dort als Fremde aufzuhalten, wird keinen Entkommenen und Entronnenen haben, um in das Land Juda zurückzukehren, wohin sie sich sehnen zurückzukehren, um dort zu wohnen; denn sie werden nicht zurückkehren, außer einigen Entkommenen.

Fragen:

- 1. Warum half auch die Erfüllung aller Vorhersagen über die Zerstörung Jerusalems und Judas nicht, um die Übriggebliebenen zum Umdenken zu bewegen?**
- 2. Warum war es attraktiver für diese Leute, weiterhin gegen Gott zu sein und gegen seine Worte zu handeln?**

Jeremia 44,15-18 Und alle Männer, die wussten, dass ihre Frauen anderen Göttern Rauchopfer darbrachten, und alle Frauen, die in großer Menge dastanden, und das ganze Volk, das im Land Ägypten, in Patros, wohnte, antworteten dem Jeremia: [16](#) Was das Wort betrifft, das du im Namen des HERRN zu uns geredet hast, so werden wir nicht auf dich hören, [17](#) sondern wir wollen bestimmt all das tun, was aus unserem eigenen Mund hervorgegangen ist, der Königin des Himmels Rauchopfer darbringen und ihr Trankopfer spenden, so wie wir es getan haben, wir und unsere Väter, unsere Könige und unsere Obersten, in den Städten Judas und auf den Straßen von Jerusalem. Da hatten wir Brot in Fülle, und es ging uns gut, und wir sahen kein Unglück. [18](#) Aber seitdem wir aufgehört haben, der Königin des Himmels Rauchopfer darzubringen und ihr Trankopfer zu spenden, haben wir an allem Mangel gehabt und sind durch das Schwert und durch den Hunger aufgerieben worden.

Fragen:

- 1. Was kann Gott für Menschen noch tun, die so stur an ihrem falschen Handeln festhalten?**
- 2. Was sagt es über Gott, dass sein Prophet Jeremia mit nach Ägypten verschleppt wird? Und was sagt es über Jeremia, dass er auch dort weiterhin Gottes Bote ist?**